

# IGA 2017 bei der Umweltbildung ganz weit vorne

Von Anfang an war beim Thema IGA oberstes Ziel von Bündnis 90/Die Grünen Marzahn-Hellersdorf, eine nachhaltige und ökologische Entwicklung des Bezirkes voranzutreiben. Dazu gehört auch, die Gartenausstellung als Ort der Weiterbildung und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Naturraum zu begreifen. Entsprechend positiv beurteilt Bernadette Kern, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Natur und Lokale Agenda 21, den Bericht der IGA-Vertreter in einer der letzten Ausschusssitzungen. Viele Ideen und Forderungen, die im Ausschuss fraktionsübergreifend erarbeitet wurden, finden sich im Konzept wieder.

Auf 60 Prozent der Flächen werden die Themen Umweltbildung und Ökologie behandelt, betonte Matthias Kollé von der IGA Berlin. Er glaube nicht, dass das eine andere Gartenausstellung bisher geschafft hat. „Wir sind da ganz weit vorn.“

Der sogenannte IGA-Campus wird von dem Berliner Landschaftsarchitekturbüro atelier le balto gestaltet. Behutsam wird dabei ein Band durch die Landschaft bis hin zum Wuhleiteich



**IGA 2017**

**Die bündnisgrüne Fraktion hat dafür gesorgt, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit für die IGA keine Fremdworte geblieben sind.**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
BVA-Fraktion Marzahn-Hellersdorf

gezogen. Zentraler Bestandteil des Gesamtkonzeptes ist ein Umweltbildungszentrum, in dem sich auch ein Küchenbereich befindet. Denn die

Gartenausstellung ist nicht nur zum Angucken da. Es kann gesät, geerntet und gekocht werden. Die Verantwortung für das Programm des IGA-Campus mit

über 100 Projektpartnern liegt dabei bei der Grünen Liga Berlin.

Schüler\*innen aus der Umgebung, aber auch Gruppen aus anderen Ländern wer-

den die IGA als Spielwiese für ihre Ideen nutzen können. Bereits 2016 finden die ersten Workcamps statt – beispielsweise mit Gästen aus Frankreich und Marokko. Das Thema Bildung zieht sich durch verschiedene Bereiche des Geländes. In der Tropenhalle etwa geht es um das Thema Ernährung, in einem „Müllhaus“ um Recycling und Upcycling.

In den Diskussionen zeigte sich: Vielen liegt besonders die nachhaltige Entwicklung des Geländes und das Fortbestehen der Bildungsangebote über die IGA hinaus am Herzen. Klar ist bereits heute: Das Gebäude werde bleiben und zum langfristigen Betrieb wird eine Projektsicherung durch den Bezirkshaushalt nötig sein.

Wir begrüßen Entwicklungen auf dem Gelände. Bei einem Workshop im letzten Jahr hat sich Bernadette Kern zusammen mit anderen Akteur\*innen einen persönlichen Eindruck verschaffen können. Fazit: „Man bekommt immer mehr Lust auf die IGA, wenn man die Vielfalt der potentiellen Angebote erlebt hat“.

*Bernadette Kern,  
Vorsitzende des Umweltausschusses*